

Am 20. 11. 1989 fand erneut, durch die "Gruppe der 20" organisiert, eine angekündigte Demo durch das Stadtgebiet ^{Friedrichs} mit anschließender Kundgebung auf dem Fucikplatz unter dem Thema: "Rechtssicherheit ist die beste Staatssicherheit" mit ca. 60.000 Teilnehmern statt. Der Demo-Zug hatte sich 19.00 Uhr auf dem Altmarkt mit ca. 10.000 Personen formiert und erhielt einen schnellen Zulauf bis ca. 50.000 Teilnehmer. An der BDVP wurden wiederum brennende Kerzen abgestellt und Sprechchöre gerufen.

Insgesamt wurde eine Vielzahl von Plakaten mitgeführt. Der Inhalt einschließlich der Sprechchöre richtete sich vorwiegend gegen die führende Rolle der SED und die Staatssicherheit sowie gegen die Ereignisse in der CSSR und Rumänien:

- SED muß gehn, dann können wir eine Zukunft sehn.
- Führungsrolle - Genossen - Nein
- Bald kommt der Lenz, doch vorher geht der Krenz
- Mit Egon an der Spitze sind Reformen Witze
- Für Wahlbetrüger keine Führungsrolle
- SED was soll der Schnee - nimmt Deinen Hut und geh.
- Unsere Rettung - Wiedervereinigung.
- Egon wer gab den Befehl (Polizist mit Knüppel dargestellt)
- Wahlbetrug und Machtmißbrauch durch SED-Herrschaft -
Die Stasi machts möglich.
- Nie wieder Diktatur der SED
- SED Machtmißbrauch - nein danke
- Welche Partei macht den Platz frei für die Knüppelpolizei

- Keine Wende ohne Stasiende
- Weg mit der Stasi, den Schutztruppen der SED-Bonsen
- Ohne Stasi geht es uns besser - weg mit dem nutzlosen
Fresser
- Hallo Stasi unser Betrieb sucht Maler und Schweißer
800 Mark Netto
- Licht in Polizei- und Stasikeller
- Stasi gibt die Akten raus

- Stasi schlucke Redukal - reduziere maximal
- Wie lange wird noch das Volk erpresst in Prag und Bukarest
- Aberkennung des Karl-Marx-Ordens von Diktator Ceausescus
- Rumänische Staatsflagge mit Aufschrift "Nieder mit Ceausescus"
- Solidarität mit unseren tschechischen Nachbarn - Freiheit der Charta 77 (mit unseren geprügelten Nachbarn)

20.10 Uhr begann die Kundgebung, welche durch einen Sprecher der "Gruppe der 20" eröffnet wurde. Dieser berichtete über die Ergebnisse des heutigen Gespräches mit Mitgliedern des Rates der Stadt und verlas eine Resolution an den Oberbürgermeister von Prag:

"Auf Grund unserer Dresdner Erfahrung bitten wir Sie dringend, alles in Ihren Kräften stehende zu tun, daß an die Stelle der Konfrontation zwischen friedlichen Demonstranten und Sicherheitskräften der politische Dialog tritt, wie wir ihn als Zeichen eines neuen Weges am 9. 10. 1989 im Dresdner Rathaus zwischen der Gruppe der Demonstranten und dem Oberbürgermeister begonnen haben. Unterschriften Oberbürgermeister und Gruppe der 20 [REDACTED]".

Insgesamt haben 13 Redner gesprochen, darunter der operativ bekannte [REDACTED] [REDACTED] von der Gruppe "Wolfspelz".

Wesentlichste Inhalte der Reden waren:

In der nächsten VK-Sitzung sind vor aller Öffentlichkeit die führenden Funktionäre zur Rechenschaft zu ziehen.

Unsere "Übergangsregierung" soll die CSSR-Maßnahmen vom Wochenende verurteilen.

Prüfung weiterer Gerichtsverfahren vergangener Jahre.

Rechtssicherheit wird erst dann verwirklicht, wenn es keine Staatssicherheit mehr gibt.

Anfrage, welche Rolle die NVA während der Oktoberereignisse gespielt hat.

Staatssicherheit wurde gegen das Volk geschaffen, sie muß zur öffentlichen Rechenschaft gezogen werden, sonst geht nichts voran.

Wieviel Mitarbeiter hat das MfS in Dresden.

Negative Meinungen gegen die Information des Chefs der BDVP zum Ergebnis der bisherigen Untersuchungen.

Wer untersucht die Schuld der Untersucher.

Forderung nach Besichtigung von Haftanstalten und Gespräche mit Häftlingen.

Keine Abstempelung der Demonstranten vom Oktober in Dresden zu Konterrevolutionären.

Forderung nach genauer Auslegung des Amnestieerlasses.

█ ██████, Vertreter des NF, gibt den Aufruf einer Initiativegruppe aus Greifswald bekannt unter dem Motto "Ein Licht für unser Land", eine Menschenkette am 1. Advent, 3. 12., um 12.00 Uhr durch die DDR entlang der F 96 von Saßnitz nach Zittau und der F 2 von Hirschberg bis Schwedt als Zeichen der Ordnung und Entschlossenheit für demokratische Umgestaltung zu bilden. Er forderte alle Bürger auf, sich mit Lichtern und Transparenten in diese Menschenkette einzureihen. Der Vorschlag des Neuen Forums Dresden zur Unterstützung dieser Menschenkette ist, die Strecke der F 6 von Dresden nach Bautzen dafür zu nutzen. Unterzeichner dieser Initiative aus Greifswald ist ein ██████ ██████.

Einer der letzten Redner brachte in sehr aggressiver Form und mit starkem Beifall die Forderung, Erich Mielke vor Gericht zu stellen und in die Zelle einzuliefern, wo Janka eingesperrt hat, zuvor soll er sein Buch lesen.

Durch den Oberbürgermeister wurde über die weitere Zusammenarbeit mit der "Gruppe der 20" berichtet und die Abschaffung des § 1 der Verfassung gefordert. Er tritt dafür ein, daß die unabhängige Untersuchungskommission schnell ihre Arbeit aufnimmt und die Verantwortlichen in öffentlichen Foren auftreten und Rechenschaft ablegen.

Zum Abschluß wurde mitgeteilt, daß die nächste Demo am 27. 11. 89, 18.00 Uhr am Theaterplatz beginnt unter dem Motto: "Neue Verfassung und Neuwahlen".

Nachdem nach 21.00 Uhr ein starker Abgang zu verzeichnen war, waren zum Abschluß der Kundgebung 21.45 Uhr noch ca. 2000 Personen anwesend.

Die Auflösung verlief störungsfrei.

BStU, MfS, BV Dresden, 1. Stellvertreter d. Leiter, Nr. 26